

Neukirch, Benjamin: Ist es möglich, daß du weinest? (1697)

1 Ist es möglich, daß du weinest?
2 Ist es möglich, daß du meinet,
3 Daß ich dich verlassen kann?
4 Ei, so schaue doch von fern
5 Auch einmal bei andern Sternen
6 Dich, o Sonne, selber an!

7 Dein erhobnes Angesichte
8 Machet allen Glanz zu nichte,
9 Der die blinde Welt bethört.
10 Phyllis selbst muß mit Betrüben
11 Sich in deinen Mund verlieben,
12 Wenn sie deine Lieder hört.

13 Alle junge Schäferinnen
14 Fliehen ohne Haß
15 Wenn sie dich, o Wunder, sehn.
16 Zephyr steigt aus seinen Höhlen,
17 Deinen Busen
18 Und von neuem anzuwehn.

19 Venus wird von Zorn entzündet,
20 Weil sie Alles an dir findet,
21 Was ihr sonst allein gebührt;
22 Wie sollt' ich denn, schönste Nymphe,
23 Dir zu Trotz und mir zum Schimpfe
24 Hassen, was die Götter röhrt?

25 Denke selbst, ich bin getrieben;
26 Ich will, soll und muß dich lieben,
27 Nichts reißt meinen Vorsatz ein.
28 Denn was du einmal geboren,
29 Muß, geht Alles gleich verloren,

30 Dennoch unvergänglich sein.

(Textopus: Ist es möglich, daß du weinest?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34673>)